Bericht

der

Sektion Rosenheim des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins E.V. über das 56. Vereinsjahr 1933

Das Jahr der nationalsoz. Revolution liegt hinter uns. Wie ein Frühlingssturm brauste ein neuer Geist durch das Reich und dieser völkische Geist hat außer jämmerlicher Zerrissenheit ein einheitliches deutsches, seines Wertes bewußtes Volk geschaffen.

In einem so festgefügten Reich ist es neben der Behandlung seiner alpinen Aufgaben der vornehmste Zweck des Alpenvereins das deutsche Volkstum noch stärker als bisher zu pflegen. Stellt er doch das stärkste Band zwischen allen Deutschen, besonders zwischen uns und den Brüdern des Alpen- und Donauraumes dar.

Von einem Jahr, das so viele Veränderungen brachte, mußte der Alpenverein auch äußerlich erfaßt werden. Die reichsdeutschen Sektionen wurden in die Gruppe II „Bergsteigen" des deutschen Bergsteiger- und Wanderverbandes (DBWV) eingegliedert. Zum Führer des DBWV wurde der bekannte Himalajaforscher, Notar Dr. Paul Bauer bestellt. Die Zugehörigkeit und Bindung besteht der Sektionen an den D. u. Ö. Alpenverein besteht daneben unverändert weiter.

In den nenen Satzungen der Sektionen wurden Führerprinzip und Arierbestimmung verankert.

Bei den gesicherten wirtschaftlichen Verhältnissen unter der neuen Reichsführung konnte die Sektion auch an eine Aufgabe herangehen, die seit einem Jahrzent drängte, aber nie ausgeführt werden konnte, den Ausbau der Hochries-Schihütte. Wo früher eine einfache Schihütte zum Gebrauch der Sektionsmitglieder stand, grüßt heute vom Gipfel unseres Lieblingsschiberges ein stattliches Unterkunftshaus, allen Alpenvereinsmitgliedern zugänglich und zeugt vom Unternehmungsgeist der Sektion und vom Bestreben, auch ihrerseits durch Arbeitsbeschaffung zur Lösung der Arbeitslosenfrage beizutragen.

I. Mitgliederstand.

Mit 461 Mitgliedern geht die Sektion ins neue Jahr, gegenüber 506 im Vorjahre, leider hält der Rückgang immer noch an. Ehrenmitglieder hat die Sektion 8.

Durch den Tod verlor die Sektion 4 treue Mitglieder:

Herrn Gleissner Ludwig, Reichsbahndirektor in Nürnberg
Herrn Härtl Max, Finanzrat in Rosenheim

Herrn Laurisch, Gewerberat in Kiefersfelden
Herrn Rais sen., Fabrikdirektor in Rosenheim

Ihren verstorbenen Mitgliedern wird die Sektion ein treues Gedenken bewahren.

II. Versammlungen und Veranstaltungen.

In 5 Sitzungen hat der Ausschuß über die Gelegenheiten der Sektion beraten und beschloßen. Zusammen mit dem Turnverein 1860 veranstaltete die Sektion im Hofbräusaal ein alpines Tanzkränzchen. Am 27. Juli fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, in der der Führer gewählt und der Bau der Hochriesschihütte beschlossen wurde. Bei der Hauptversammlung in Vaduz war die Sektion durch ein Ausschußmitglied vertreten. Die ordentliche Mitgliederversammlung vom 14. Dezember beschloß vor allem die Satzungsänderungen.

III. Vorträge.

An 9 Abenden bot die Sektion ihren Mitgliedern Vorträge von bekannten Alpinisten und Forschern.

Es sprachen:

Am 12. Januar 1933 Dr. Julius Mayr über:
Meine 60 Jahre Alpenverein.

Am 26. Januar 1933 Gustav Kröner über:
Neue Bergfahrten im hohen Atlas.

Am 9. Februar 1933 Egon von Röll über:
Der Donaustrom.

Am 23. Februar 1933 Dr. Hugo Hamberger über:
Himalaja-Expedition 1932.

Am 9. März 1933 Oberapotheker Einsele über:
Parsenn und andere Schiparadiese.

Am 23. März 1933 Dr. Leo Heis-München über:
Wetter und Wetterkarten.

Am 19. Oktober 1933 Veri Stampfl-Prien über:
Mit Fahrrad und Zelt ins Land der Viertausender.

Am 16. November 1933 Kurt Herdemerten-Düsseldorf über:
Mit Professor Dr. Wegener und der Leica im Grönlandeis.

Am 1. Dezember 1933 Toni Beringer über:
Die erste Winterersteigung der Watzmann-Ostwand.

Sämtliche Vorträge fanden unter Vorführung von Lichtbildern statt. Die Vorträge erfreuten sich immer großer Beliebtheit bei den Mitgliedern. Den Herren Vortragenden sei auch an dieser Stelle nochmals für die schönen Stunden der herzlichste Dank zum Ausdruck gebracht.

IV. Ehrungen.

Anschließend an den ersten Januar-Vortrag konnte wieder einer Reihe von Mitgliedern das Ehrenzeichen für 25 jährige treue Mitgliedschaft überreicht werden.

Die Jubilare sind:

Amort Jakob, Oberlehrer in Rosenheim
Bernböck Franz, Reichsbahn Ober.-Ing. in München
Deeg Rudolf, Verwaltungsobersekr. in Schloßberg
Dr. Heimer, prakt. Arzt in München
Schirner Karl, Professor in Nürnberg
Silbernagl Josef, Schmiedmeister in Rosenheim

V. Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiet.

Brünnstein.

Berichterstatter: Adamosky.

Vor 40 Jahren wurde der Bau unseres Brünnsteinhauses begonnen. Manchem Sturm und mancher Lawinengefahr hat es Stand gehalten, aber Dank der guten Bauweise ist es noch im bestem Zustand. Trotz Grenzsperre nahm der Verkehr nur wenig zu. Das Fremdenbuch zeigt rund 4000 Einträge, das polizeiliche Übernachtungsbuch 700.

An feuchtfröhlichen Festlichkeiten, welche die Alpenruhe unterbrachen, sicd zu erwähnen: Die Feier der 700. Besteigung des Brünnsteins durch den langjährigen Referenten des Hauses, unser Ehrenmitglied Kaempfel Michl, der 300. Besteigung durch unser Sektionsmitglied Staber Ludwig und der 200. durch unser Mitglied Bauer Peter aus München. Den Teilnehmern wird auch die fidele Nachfeier der Hochzeit unseres Obermayer unvergessen bleiben.

Die Pächterseheleute Josef u. Marg. Külbel bewirtschafteten auch heuer das Brünnsteinhaus zur allgemeinen Zufriedenheit. Für die Schifahrer sorgte der Hüttenwirt durch eine musterhafte Wintermarkierung nach Bayrischzell und durch das Brünntal nach Oberaudorf.

Den auswärtigen und hiesigen Tagesblättern sei der herzlichste Dank für die entgegenkommende Berichterstattung zum Ausdruck gebracht.

Hochriesgebiet.

1. Schihütte.

Berichterstatter: Schluttenhofer.

Zu Beginn der Winterszeit sah unsere Hütte und der Hochriesgipfel wenig Schnee, einen fast unfahrbaren, steinigen Grat, dafür aber viel Sonne. Erst Mitte Januar kam die längst ersehnte Schneedecke, die es dann auch gestattete, daß man auf ihr in herrlichem Pulver bis zum Bahnhof Frasdorf abfahren konnte. In dieser Zeit sah der Gipfel dann einen Massenbesuch, der von der viel zu kleinen Schihütte nur zum geringsten Teil bewältigt werden konnte.

Leider war heuer die Zeit des idealen Schilaufes zu kurz, denn schon Anfangs des Monats März schmolz der nun einmal notwendige Schnee unter dem Einfluß von Föhn, Regen und der ausgiebigen Frühlingssonne sehr bedenklich zusammen. Die eigentliche Skizeit dauerte 6 Wochen und während dieser Zeit wurden 1150 Tagesgäste und 140 Übernachtungen festgestellt. Die Zahlen sind gering und bleiben gegenüber den Vorjahren zurück. Wenn man aber bedenkt, daß die Zahl nur in ca. 6 Wochen erreicht wurde und da nur an Sonn- und einigen Feiertagen, so ist sie als sehr hoch anzusprechen. Die einfache Bewirtung besorgte wieder wie im Vorjahre Herr Ludwig Lämmer in tadelloser Weise.

Der stetig fortschreitenden Entwicklung des Schisportes und des Verkehrs in unserem Gebiete durch die Sektion sich nicht verschließen, sondern mußte dafür sorgen, daß die nötige Unterkunft unter allen Umständen entsprechend erstellt wird.

Am 21. Mai unternahm daher der Ausschuß eine Besichtigung an Ort und Stelle, verbunden mit einer Hochries-Begehung. Die im Monat Juli stattgefundene außerordentliche Mitgliederversammlung beschloß den Anbau in der vorgeschlagenen Weise.

Die Bauverträge wurden am 30. August mit Bauunternehmer Schachner und Zimmermeister Hamberger, beiden von Frasdorf, abgeschlossen, die auch diese Arbeiten ausführten. Alle übrigen Arbeiten und Lieferungen wurden von hiesigen Geschäften u. dann wiederum in erster Linie von Mitgliedern geleistet.

Die Erdaushub-, Spreng- und Transportarbeiten wurden mit Notstandsarbeitern durch die Vermittlung des Arbeitsamtes Rosenheim durchgeführt. Rund 40 Arbeiter fanden für einige Wochen Verdienst und Brot. Damit hat die Sektion dazu beigetragen, daß die Arbeitslosigkeit nach besten Kräften bekämpft wird und es war eine Freude, die Arbeitsleute zu sehen, wenn sie nach Jahren der Untätigkeit wieder den durch ihre geleistete Arbeit ehrlich und redlich verdienten Lohn erhielten. — Am 7. Oktober konnte beim Gastwirt Maurer in Grainbach das Richtfest gefeiert werden. Neben einen Teil des Ausschusses war auch der Vorstand des Arbeitsamtes, Herr Dr. Hundmeyer anwesend. Bauunternehmer und Zimmermeister waren mit ihren 38 Arbeitern gekommen.

Nach zwanzigjährigem Bestehen hat sich die Hütte nun eine umfassende Erweiterung gefallen lassen müssen. Die Arbeiten sind außer einigen Ergänzungen, die erst im Frühjahr vorgenommen werden, abgeschlossen. Der Bau mit seiner schlichten und klaren Form macht dem Architekten, Herrn Steegmüller, der die Pläne in gemeinnütziger Weise herstellte, alle Ehre und es sei ihm hierfür der herzlichste Sektionsdank ausgesprochen. — Die gemütlichen Gasträume der alten und neuen Stube, sowie die sonnige Veranda bieten 150 bequeme Sitzplätze. Im Obergeschoß sind 25 Matratzenlager und 8 Schlafkabinen mit je zwei Touristenbetten bereitgestellt. Bei einem Massenbesuch sind im sog. Dachdreieck noch Matratzenlager für 1—10 Personen angeschafft worden. Von der geräumigen Küche führt eine Türe zum Keller, der in einen Eis- Getränke- und Speisenraum eingeteilt wurde. Der Schivorraum wurde natürlich entsprechend verlängert und erhielt einen Ausgang in südöstlicher Richtung. Von der Errichtung eines eigenen Selbstversorger- und Trockenraumes musste vorerst und zwar aus finanziellen Gründen abgesehen werden, jedoch wird diese Ergänzung, wenn es die Mittel erlauben, sofort vorgenommen werden Das Kochen der mitgebrachten Speisen besorgt gegen eine geringe Gebühr von 10—30 Pfg. der Wirt, jedoch wird mit dem Verständnis der Besucher gerechnet, daß an einem Tage mit Massenandrang von dieser Einrichtung im Interesse eines flotten Wirtsbetriebes abgesehen wird.

Nun haben wir auf unserer Hochries ein Bergsteiger und Schiheim geschaffen, das des großen Alpenvereins würdig ist und der Sektion von Nutzen sein wird. Der Referent richtet an alle Mitglieder die Bitte, das Unternehmen durch recht eifrigen Besuch und mit reichlichen Empfehlungen unterstützen zu wollen.

2. Seitenalm.

Berichterstatter: Müller.

Die Bewirtschaftung wurde im heurigem Jahr von den Eheleuten Koller Ende Mai aufgenommen.

Die Besucherzahl war sehr gut, eine zahlenmäßige Feststellung ist nicht möglich, weil ein Großteil der Besucher sich nicht in das Hüttenbuch einträgt. Klagen über die Bewirtschaftung sind nicht eingelaufen, lediglich wurden die Übernachtungsräume beanstandet. Durch den Erweiterungsbau auf der Gipfelhütte ist auch diesem Übel abgeholfen.

Durch den Ankauf der früheren Seewaldalm wurde der Grundbesitz der Sektion im Hochriesgebiet von 164 Tagwerk auf 192 erhöht. Von ganz besonderem Wert ist das Quellengebiet.

An Ausbesserungen wurde nur das Notwendigste ausgeführt.

Markierungstätigkeit.

Berichterstatter: Heliel und Deeg.

Erneuert wurde die Wegbezeichnung folgender Strecken:

Frasdorf — Riesenalm — Hochriesschihütte
Achenmühle — Rosenheimerhütte — Hochriesschihütte
Riesenalm — Rosenheimerhütte
Fischbach a. I. — Bauer a. B. — Astenhöfe
Oberaudorf — Riedleiten — Klammalm — Hinterasten

Winterwegmarkierung:

Brünnsteinhaus — Bayrischzell
Brünnsteinhaus — Brünntal — Oberaudorf.

Alpines Rettungswesen.

Im Arbeitsgebiete der Sektion ist das Rettungswesen folgendermaßen gegliedert:

1.) Rettungsstelle Brannenburg. Zugehörige Meldestellen: Wendelsteinhaus, Mitteralm, Nußdorf.

2.) Rettungsstelle Oberaudorf. Zngehörige Meldestellen: Brünnsteinhaus, Tatzlwurm, Hocheck, Regau, Fischbach, Kiefersfelden.

3.) Rettungsstelle Frasdorf. Zugehörige Meldestellen: Hofalm, Seitenalm, Törwang.

1933 wurde von der Landesstelle für das alpine Rettungswesen die Errichtung einer eigenen Rettungsstelle Rosenheim genehmigt, die der Sektion unterstellt ist. Ihre Meldestellen sind die Laubenstein- und Hochriesschihütte, die jeden Sonntag von je 2 Sanitätsleuten besetzt sind. In mustergiltiger und reibungsloser Weise wurde bisher der Rettungsdienst von der hiesigen Sanitätskolonne ausgeführt, wofür ihr, besonders aber ihrem Führer, Herrn Med. Rat Dr. Mayr, an dieser Stelle herzlichst gedankt wird.

VI. Bücherei.

Berichterstatter: Lechenberger.

Die Bücherei der Alpenvereinssektion wurde während des Jahres 1933 von 37 Mitgliedern benützt, welche 397 Werke (Bücher, Führer oder Karten) entlehnten. Die Zahlen des Vorjahres betrugen 44 und 472, sind also wiederum um 7 bezw. 75 zurückgegangen. Dieser bedauerliche Rückgang der Bezieher dürfte zum Teil auch verursacht sein durch den Lokalwechsel, da die Bücherei im August in zwei Räumen im Dachgeschoß des Arbeitsamtes verlegt werden mußte und während der Neuordnung der Bücher keine Werke ausgeliehen werden konnten.

Die Ausleihezeit wurde auf Freitag abend 7 bis halb 8 Uhr festgesetzt.

Angesichts der großen Ausgaben der Sektion für den Bau des neuen Hochrieshauses machte der Bücherwart so gut wie keine Neuanschaffungen.

Zu verzeichnen sind die Gaben der Gesellschaft Alpinen Bücherfreude:

1. Schuster, Weiße Berge, schwarze Zelte. Eine Persienfahrt.
2. Bühler, Alpine Bibliographie 1931.
3. v. Tscharner, Die Bernina.

Ferner:

4. Dr. Leo Maduschka, Das Problem der Einsamkeit im 18. Jahrhundert.
5. Burtscher, Die Kämpfe in den Felsen der Tofana.
6. Dr. Mayer, Maria Stein im Unterinntal.
7. Baumeister, Menschen im Hochgebirge. Festgabe für Hans Pfann.

Zeitschriften:

1. Winter.
2. D. A. Z. (Deutsche Alpenzeitung)
3. Mitteilungen.
4. Zeitschrift des D. Ö. A. V. 1932
5. Die Alpen.
6. Der Bergsteiger.

Der Bücherwart wurde auch heuer wieder eifrig unterstützt, durch den unermüdlichen Herrn Loth und spricht ihm dafür den herzlichen Dank der Sektion aus.

VII. Tourenwesen.

Berichterstatter: Römersberger.

Lange mußten sich im letzten Winter die Freunde des Schilaufes gedulden, bis es Frau Holle gefällig war über Tal und Berg ihren alles ausgleichenden weissen Mantel zu decken. Aber dann war keiner mehr zu halten, alle ob jung oder alt, ob Mann oder Frau zogen hinaus um draußen im glitzernden Weiß ihre Spuren zu ziehen, um draußen in der stillen winterlichen Bergeinsamkeit neue Lebenskraft aufzuspeichern für die Tage der aufreibenden Arbeit. Und alle sind wieder froh und voll Sonne im Herzen heimgekehrt.

Der letzte Sommer nahm dem Wetter nach gemessen einen guten Anfang, doch durch die Grenzsperre fielen viele Urlaubspläne und Wochenendfahrten in's Wasser. Dafür hatte erscheinende Verordnung das Gute, daß viele der Unseren, die bisher ihren Urlaub in den benachbarten tiroler Bergen verbracht, diesen Sommer mehr die bayerischen und allgäuer Berge kennenlernten.

Aus den spärlich eingegangenen Berichten ist zu ersehen, daß wieder das winterliche Bergsteigen besonders gepflegt wurde.

An Führungsfahrten wurden unternommen:

Zwei im Winter:

1. Hochries – Spitzstein.
2. Geigelstein.

Zwei im Sommer:

1. Kampenwand.
2. Kampenwand.

Die Sektion hielt wie alle Jahre im Verein mit der Schneeschuhriege des T. V. 1860 einen Schikurs ab an dem sich 13 Personen beteiligten.

Es ist Pflicht des Referenten den Herren Ritthaler und Sollinger, letzterer der auch den Jugendschikurs leitete, an dieser Stelle zu danken.

Weiter gilt der Dank dem Herrn Oberinspektor Weber, der der Sektion ein Paar gute Steigeisen stiftete.

VIII. Führer und Beirat der Sektion.

Die aus Anlaß der nationalen Erhebung durchgeführte Gleichschaltung ergab in der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 26. Juli 1933 folgende Sektionsführung, die von der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 14. Dezember 1933 für die nächsten 3 Vereinsjahre bestätigt wurde.

Führer: Studienprofessor Gallwitzer, Rosenheim
Stellvertreter: Studienprofessor Ermann, Rosenheim

Mitglieder des Beirates:

Adamosky Georg, st. Baukontrolleur; Deeg Rudolf, Bauamtsobersekretär; Heliel Josef, Holzhändler; Hintermeier Georg, Maler; Huber Josef, Mechaniker; Keil Franz jun., Buchdrucker; Lechenberger Anton, Lehrer; Lodroner Adolf, st. Obersekretär; Loth Arno, Buchhändler; Müller Anton, Brauereiverwalter; Schluttenhofer August, Malermeister; Senft Hans, Kaufmann; Wachter Rudolf, Kaufmann, sämtliche in Rosenheim.

Mehr denn je ist Zusammenhalt notwendig. Gilt es doch den Besitz der Sektion zu erhalten und zu mehren. Daher sei an alle Sektionsmitglieder die herzliche Bitte gerichtet, der Sektion die Treue zu wahren und für jungen Nachwuchs zu werben. Unsere Jugend ist ja unsere Zukunft; das gilt in gleicher Weise für unsere Sektion wie für unser Vaterland.

Bergheil und Heil Hitler!

Führer und Beirat der Sektion.